



Bundeskriminalamt: Änderung der Geschäftseinteilung mit 1. Juli 2010.

# Neue Struktur

**Das Bundeskriminalamt wurde umstrukturiert. Wesentlichste Änderung ist die Einrichtung einer neuen Abteilung, die als „österreichische Wirtschaftspolizei“ gesehen werden kann.**

Die Geschäftseinteilung des Bundeskriminalamts wurde mit 1. Juli 2010 geändert. „Sie trägt den modernen Ansprüchen einer strategisch umfassend steuernden Zentrale der Kriminalitätsbekämpfung mit spezifischen einzelnen operativen Aufgaben Rechnung. Die Zuständigkeiten sind klarer gegliedert, die Ressourcen besser verteilt, den kriminalpolizeilichen Herausforderungen kann effektiver und effizienter begegnet werden“, gab Franz Lang, Direktor des Bundeskriminalamts, bekannt.

**Die wesentlichste Änderung:** Die Organisationseinheit zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität wurde mit 1. Juli 2010 zu einer Abteilung aufgewertet. Die neue Abteilung 7 besteht aus den beiden Büros 7.1 (Betrug und Wirtschaftsdelikte) und 7.2 (Vermögenssicherung)

mit jeweils zwei Referaten. Bisher war der Bereich Wirtschaftskriminalität als Büro 3.4 der Abteilung 3 unterstellt. „Mit der neuen Abteilung haben wir sozusagen eine



**Bundeskriminalamt: Neue Organisationseinheiten für das Cold-Case-Management, die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität sowie von Doping und Arzneimittelkriminalität.**

österreichische Wirtschaftspolizei etabliert“, betonte General Franz Lang.

**In der Abteilung 3** (Ermittlungen, Organisierte und Allgemeine Kriminalität) bestehen jetzt die vier Büros „Organisierte Kriminalität“ (3.1), „Allgemeine Kriminalität“ (3.2), „Suchtmittelkriminalität“ (3.3) sowie „Menschenhandel und Schlepperei“ (3.4).

Neu in der Abteilung 3 sind eigenständige Organisationseinheiten für „Doping, Arzneimittel und psychotrope Substanzen“ (Referat 3.3.3) sowie für das „Cold-Case-Management“ (Referat 3.2.3).

**Die Zielfahndung**, bisher in der Abteilung 5 (Kriminalpolizeiliche Assistenzdienste) angesiedelt, befindet sich nun als Büro 2.1 in der Abteilung 2 (Internationale Polizeikooperation).